



# DBV Regeländerungen 2016

## A-Schiedsrichter-Fortbildung

Christian Posny

# Bundesspielordnung 2016



- 4 Änderungen mit Relevanz für Baseball-Schiedsrichter

## 6.4.01 / Anhang 10

### Änderung

- Spiele der 1. Bundesliga Baseball werden mit 3 Schiedsrichtern besetzt
- Fahrkostendeckelung 1. BL BB: 220 Euro pro Crew

## Anhang 4: Speed Up Rules – Löschung

### „Batter“

- Gestrichen: Verweis auf Penalty-Strike-Regel
- Vergleiche auch OBR 5.04 (b) (4)

## 1.2.01 – Höhere Gewalt

### ● Hinzufügung

- Hitze ist keine höhere Gewalt im Sinne der Ordnung

## 11.3.05 – Hitze

### ● Neu

- Hitze ist kein Grund für Spielverlegung
- Bei ungewöhnlichen Wettersituationen wie bspw. starker oder extremer Wärmebelastung sind alle am Spiel beteiligten Personen zu besonderer Sorgfalt aufgerufen und notwendige Vorsichtsmaßnahmen (zusätzliche Trinkpausen, etc.) sind zu ergreifen.

## 4.2.03 - Metallstollen

### ● **Konkretisierung**

- Sollten es die Ground Rules vorsehen, bspw. aufgrund von Kunstrasen, dann sind Metal Cleats auch bei den oben genannten Wettbewerben nicht gestattet.
- Metallstollen grundsätzlich erlaubt bei (unverändert):
  - In den DBV-Ligen
  - Verbandsliga Baseball Herren
  - Deutschen Meisterschaft der Junioren (Baseball)
  - beim Länderpokal Junioren (Baseball)

# Baseballregeln 2016






- 8 Änderungen
- Neuorganisation der Regeln – alles besser jetzt?
- DBV verwendet in 2016 die MLB OBR aus 2015
- Neuauflage des Regelheftes Baseball voraussichtlich im März 2016


## 3.06 {1.14}

### **Konkretisierung**

-  Der First Baseman darf wahlweise einen Fanghandschuh wie die Feldspieler oder einen speziellen Fanghandschuh (wie in Regel 3.05 {1.13} beschrieben) benutzen.

## 3.08 (d) {1.16 (d)}

### Hinzufügung

- Jeder Catcher muss einen Schutzhelm und eine Schutzmaske tragen wenn der Pitcher zu ihm Pitches ausführt.
- **BuSpO 4.3.01**
  -  [...] Jeder Catcher (auch Warm-up- und Bullpen-Catcher) muss auf dem Spielfeld einen Catcherhelm mit Catchermaske tragen. [...]


## 7.02 (a)(3) {4.12 (a)(3)}

### ● **Hinzufügung**

- Ein nicht fortführbares Spiel wird auch dann zum aufgeschobenen Spiel (Suspended Game), wenn die Unterbrechung durch einen unabsichtlichen Bedienungsfehler einer mechanischen Anlage, einer Spielfeldanlage oder anderer Gerätschaften, die von der Heimmannschaft kontrolliert werden, vorliegt.

## 7.03 (c) {4.16}

### **Konkretisierung**

-  Es folgt eine Spielaberkennung (Forfeit), wenn Platzwarte der Aufforderung des Schiedsrichters absichtlich oder eigenwillig nicht nachkommen, das Spielfeld für eine Spielfortsetzung instand zu setzen.



## 5.04 (b)(4)(A) {6.02 (d)}

### ● **Löschung / Änderung**

- Wenn ein Schlagmann trotz Verwarnung weiterhin durch sein Verhalten das Spiel verzögert, kann der Verband eine Strafe aussprechen.
- Ein „Strike“ (sogenannter „Penalty Strike“) wird nicht mehr ausgesprochen und kommt in den Regeln nun so nicht mehr vor.
- Beim ersten Verstoß „Verwarnung“ (unverändert), bei nachfolgendem Verstoß: Bericht.
  - **BuSpO:** keine Strafe
- **OBR-Querverweis: 5.04 (b) (2)**
  - Pitcher bricht Pitch ab, weil Batter Batter's Box verlässt

## 6.03 (a)(4) {6.06 (d)}

### **Hinzufügung**

-  Wird ein verbotener Schläger benutzt, darf in diesem Spielzug kein Läufer vorrücken - mit Ausnahme eines Vorrückens, welches nicht in Verbindung mit der Verwendung des verbotenen Schlägers steht, z.B. Steal, Balk, Wild Pitch, Passed Ball.
-  Damit ist die Regelung gleich zu Situationen von Batting-Out-Of-Turn (Schlagen außerhalb der Schlagreihenfolge).

## 6.01 (a)(10) {7.09 (j)}



### ● **Hinzufügung / Konkretisierung**

- Ein laufender Schlagmann, der keine Behinderung begeht, erhält das erste Base zugesprochen, wenn ein anderer Läufer eine unabsichtliche Behinderung begeht.
  - Verweis auf Regel 5.09 (b)(3) {7.08 (b)} (absichtliche Behinderung durch einen Läufer)
- Spielt der Catcher einen geschlagenen Ball und irgendein Feldspieler oder der Pitcher behindert den laufenden Schlagmann, der zum ersten Base läuft, wird auf Blockieren (Obstruction) entschieden und das erste Base zugesprochen.



## 6.01 (i) {7.13}

### **Konkretisierung**

-  Die im Vorjahr als experimentelle Regel eingeführte „Collision Rule“ hat nun vollwertigen Status.
-  Der Regel wurden weitere Details zu speziellen Situationen hinzugefügt. Außerdem wurden einige Verhaltensweisen definiert bzw. konkretisiert.

(1) Wenn ein Läufer versucht, an Home Plate einen Punkt zu erzielen, darf er nicht von seinem direkten Laufweg zur Home Plate abweichen, um dadurch einen Kontakt mit dem Catcher (oder einem anderen Spieler an Home Plate) oder um anderweitig eine vermeidbare Kollision herbeizuführen. Ist ein Schiedsrichter der Meinung, dass ein Läufer eine solche Kollision in der zuvor beschriebenen Art herbeiführt, dann muss der Schiedsrichter den Läufer zum Aus erklären – unabhängig davon, ob der Spieler an Home Plate die Kontrolle über den Ball behält. In solchen Fällen unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, der Ball ist nicht spielbar und alle anderen Läufer müssen zu dem Base zurückkehren, das sie jeweils als letztes vor der Kollision berührt haben. Sofern der Läufer in angemessener Art und Weise auf die Home Plate rutscht (Slide), stellt dies keine Verletzung der Regel 6.01 (i) {7.13} dar.



**Kommentar zu Regel 6.01 (i)(1) {7.13 (1)}:** Folgende Verhaltensweisen eines Läufers können zu der Annahme veranlassen, dass ein Läufer von seinem Laufweg abgewichen ist, um einen regelwidrigen Kontakt mit dem Catcher am Home Base oder um anderweitig eine vermeidbare Kollision herbeizuführen: Das Unterlassen der Bemühung, tatsächlich Home Plate zu berühren, das Absenken der Schulter oder das Wegstoßen mit den Händen, Armen oder Ellenbogen. Ein Slide mit den Füßen voran gilt dann als angemessen, wenn Gesäß und Beine den Boden berühren, bevor es zum Kontakt mit dem Catcher kommt. Beim Slide mit Kopf voran gilt es als angemessen, wenn der Körper den Boden berührt, bevor ein Kontakt mit dem Catcher erfolgt. Der Schiedsrichter darf nicht auf eine Verletzung der Regel 6.01 (i)(1) {7.13 (1)} entscheiden, wenn der Catcher den Laufweg des Läufers zum Home Base blockiert, weil der Läufer in diesem Fall keine vermeidbare Kollision herbeiführt.



**(2)** Der Catcher darf den Laufweg des Läufers, der versucht Home Base zu erreichen, nicht blockieren – es sei denn, der Catcher befindet sich in Ballbesitz. Ist der Schiedsrichter der Meinung, dass der Catcher den Laufweg des Läufers blockiert, ohne dabei in Ballbesitz zu sein, dann muss der Schiedsrichter den Läufer für „safe“ erklären. Ungeachtet dessen liegt kein Verstoß gegen Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} vor, wenn der Catcher deshalb den Laufweg des Läufers blockiert, weil er einen berechtigten Versuch unternimmt, den geworfenen Ball zu fangen oder aufzunehmen (zum Beispiel als Reaktion auf Richtung, Flugbahn oder Aufspringen eines ankommenden Wurfes; oder als Reaktion auf einen Wurf des Pitchers oder eines innen stehenden Innenfeldspielers). Außerdem darf der Schiedsrichter nicht auf eine Verletzung der Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} entscheiden, selbst wenn der Catcher zwar nicht in Ballbesitz ist aber der Läufer durch Rutschen (Slide) die Kollision mit dem Catcher (oder einem anderen Spieler an Home Plate) hätte vermeiden können.

**Kommentar zu Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)}:** Es liegt solange kein Verstoß gegen Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} durch den Catcher vor, bis er den Weg zum Home Plate ohne Ballbesitz (oder ohne berechtigten Versuch, einen geworfenen Ball zu fangen oder aufzunehmen) sowohl blockiert als auch dadurch tatsächlich das Erreichen von Home Plate für den Läufer behindert oder erschwert. Ein Catcher behindert oder erschwert das Erreichen für den Läufer nicht, wenn ein Läufer – nach Meinung des Schiedsrichters – auch ohne das Blockieren des Catchers zum Aus gespielt worden wäre. Zusätzlich soll der Catcher sich größte Mühe geben, unnötigen und übertrieben heftigen Kontakt zu vermeiden, wenn er ein „Tag Play“ gegen einen Läufer beim Rutschen (Slide) spielt. Catcher, die routinemäßig unnötigen und übertrieben heftigen Kontakt gegen einen rutschenden Läufer anwenden (zum Beispiel durch das Herbeiführen eines Kontaktes mit dem Knie, dem Schienbein-Schutz, dem Ellbogen oder Unterarm), können vom Verband mit Strafen belegt werden.



Die Regel 6.01 (i)(2) {7.13 (2)} gilt nicht bei Spielzügen mit erzwungenem Vorrücken (Force Plays) an Home Plate.

# Play Ball!